

Abonnement

Die Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf., monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf., ertl. Bestellgeld.

Bestellungen werden von allen Postämtern angenommen.

Für die Redaktion verantwortlich: S. B.: Dr. A. Hoff in Halle.

Saale-Zeitung. (Der Bote für das Saalkthal.)

Sechshunderter Jahrgang.

Inserate

werden pro Spalte oder deren Raum mit 20 Pf., für Halle mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition, von untern Annoncenstellen und allen Annoncen-Geheimnissen angenommen.

Er scheint täglich mit Ausnahme der Sonn- u. Feiertage.

Nr. 296.

Halle a. d. Saale, Sonntag den 17. Dezember

1882.

Die Eigenschaft im Abgeordnetenhaus.

Das Abgeordnetenhaus ist gestern in die erste Beratung der Eigenschaft und damit in den Mittelpunkt seiner beschließenden Session getreten. Die Eigenschaft, obgleich der Finanzminister Scholz diesen Ausdruck gestern nicht mit Unrecht sagte; hat derselbe doch einmal allgemeinen Gebrauch gefunden und wohl kaum in böser Absicht, wie Herr Scholz andeutete, sondern nur in dem natürlichen Verlehen der Presse, die meist sehr weisheitsvolle Ueberschriften von Gesetzesvorlagen in einem kurzen Worte zusammenzufassen. Nebenfalls weiß Jedermann, was darunter verstanden wird und so ist es nicht nur schwer, sich von dem Worte zu emanzipiren, sondern auch wohl überflüssig, denn das Kind, welches es benennen soll, ist sehr schwindlich und kann nur noch eine kurze Lebensdauer bezeichnen.

Dies nämlich und nichts anderes ist der wesentliche Eindruck, den die gestrige Debatte hinterlassen hat. Alle Parteien überließen nach wie vor gleichmäßig der Steuer auf den Betrieb von geistigen Getränken und Tabaksfabrikaten. Die Konserwativen einschließlich der Freirepublikanten haben zwar unter den neuerdings wieder sehr festig aufstrebenden Maßregeln der Regierungspresse, sich nicht den Steuerplänen der Regierung zu widersetzen. Ihre Widerstand etwas abgebrochen, insofern wohl ist ihnen bei der Sache noch vor nicht und wir werden ihnen das um so weniger, als ihr Plan, den Beschlaf der vier untersten Stufen der Klassensteuer durch eine härtere Veranlagung der höheren Einkommen zu der direkten Steuer zu ersetzen, durchaus gerechtfertigt ist. Ihre Vertreter, Herr v. Rauchpaul und Herr v. Zedlig, sprachen für die Uebernahme der Vorlage an eine Kommission, wohl in der Hoffnung, daß Zeit gewonnen alles gewonnen ist, namentlich bei einem Entwurfe, dessen Annahme ja doch völlig ausbleiben wird. Ergeben würde die konservative Stimmung ebenfalls auch dadurch nicht, daß sich der Finanzminister trotz einer sehr denkwürdigen Proclamation auch nicht zu einem friedlichen Uebergeben überließe, sondern die projektuale Vorlesung herbeiführte, wohl aber zum Mißbehagen des ganzen Hauses dem Tabakmonopol wenigstens eine planmäßige Uebersetzung spendete, wenigstens er legte, daß es ein Gegenstand der aktuellen Regierungspolitik sei.

Was die Vertreter der übrigen Parteien anbelangt, die zum Worte kamen, so sprachen sie sich mit unheimlicher Uebereinstimmung gegen die Eigenschaft aus, sowohl der Ultrakonservative v. Schorlemer-Alt als der Republikaner Meyer-Breslau, der in Reichthum bekanntlich Meyer-Halle heißt. Viel neue Gedanken vermochten diesen freilich nicht beizubringen, denn das Thema ist zu ergründet, sowohl an sich, als auch in seinem Zusammenhang mit der Finanz- und Steuerpolitik des Reiches, namentlich, ob direkte oder indirekte Steuern vorzuziehen seien, einer Frage, deren für und Wider, wie Herr Meyer in seiner vielfach sehr wichtigen Rede durchaus zutreffend sagte, seit Adam Smith seine originalen Gesichtspunkte mehr abzuwinnen sind. Um so trauriger allerdings, daß sich die inneren Kämpfe eines großen Kulturvolks seit langen Jahren um die Abwägung des Ueberwiegens müssen, die nahezu ausschließliche Uebernahme der Staatslasten auf die notwendigen Lebensmittel der arbeitenden Klassen herbeizuführen!

Politische Uebersicht.

Am Nord Deutshs mehrfach erwähter Programmrede verdient nach ausführlicher telegraphischer Auslegung noch hervorgehoben zu werden, daß derselbe erklärte, ein Protektorat Englands über Egypten möchte nur eine färmliche Fiktion in England und die absolute Partei im Anstehen, welche er sah, daß die zwei freiesten Staaten Europas (England und Frankreich) sich bei den Uebren hätten. Sodann beantwortete Lord Derby Frankreichs Vorestreben, ein Kolonialreich zu begründen, weil es ein sicherer Ausweg sei um die Franzosen von dem Gebirgen an die Rückgewinnung von Elsaß und Lothringen abzubringen.

Der zum Oberbefehlshaber der künftigen ägyptischen Armee designirte englische General Wood hat am Freitag von Chatham aus die Reise nach Egypten angetreten, um sein Amt zu übernehmen.

Der Vorsitzende des Prager Gerichtshofes, vor welchem gegenwärtig der große Sozialistenprozeß verhandelt wird, erhielt aus Paris einen Brief mit einer Nummer der „Lobeszeit“ gegen ihn von revolutionären Komitè gefaßt. Der Vorsitzende Rosoffski theilte den Brief dem Gerichtshofe mit.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat den § 24 der Gewerbeordnung betreffend den Beschäftigungsnaheweis in der Fassung des Ausschusses mit dem Amendement des Abg. Gallinger angenommen, wonach auch die mehrjährige Verwendung bei einem dem betreffenden Gewerbe analogen Fabrikbetriebe als Beschäftigungsnaheweis angesehen werden kann. Ein weiteres Amendement, wonach der Verzeih von der polizeilichen Behörde festzusetzen ist, wurde gleichfalls genehmigt. Von der Regierung wurden zur Unterstützung des Projekts 4 Millionen und zur Ueberführung der Kosten 150,000 fl. in Anspruch genommen. Vom Ackerbauminister wurde der Gesetzentwurf über die Beschäftigung jugendlicher Arbeiter und Frauen, über die tägliche Arbeitsdauer und über die Sonntagsruhe beim Bergbau vorgelegt. Die Erhöhung des Kredites für die Arbeiterhäuser wurde debattirt angenommen.

In der Sitzung der französischen Deputirtenkammer vom Freitag berechnete der Arbeitsminister den Gesamtantrag der für die öffentlichen Arbeiten erforderlichen Summen an 9 Milliarden, davon seien in der letzten 1 1/2 Milliarden verausgabt und eine Milliarde werde von den Eisenbahngesell-

schaften beigesteuert werden. Zur Ausführung der bereits in Angriff genommenen Eisenbahnen seien 1100 Millionen erforderlich. Ein Amendement Subwegens, wonach die Ausgaben für die öffentlichen Arbeiten auf 35 Millionen reduziert werden sollten, wurde vom Arbeitsminister bekämpft. — Die Subventionen für Handel und Eisenbahnen hat sich für die Nothwendigkeit einer vollständigen Revision der Eisenbahntarife ausgesprochen. — Wie in pariser parlamentarischen Kreisen verlautet, hätte der französische Marineminister Jauréguiberry demissionirt, weil der Präsident Gröby und die Majorität des Ministerrathes mit seinem Projekte für die Expedition nach Lonting nicht einverstanden sind. Das Gerücht wird von anderer Seite bereits demittirt.

Von den politischen Tagesblättern der österreichischen Hauptstadt ist es die „Presse“, welche sich in einem eigenen Leitartikel mit den Mittheilungen der „Köln. Ztg.“ über das deutsch-österreichische Bündniß beschäftigt. Das Blatt schlägt den wohlthätigen Einfluß seines Bündnisses auf die Gestaltung der internationalen Konstellation sehr hoch an und hofft, daß der Aushau nicht minder Günstiges, als was die Vergangenheit herbeiführt hat. Das Heftchen ihrer Untersuchung faßt die Wiener „Presse“ dahin zusammen, daß die Allianz der mittel-europäischen Kaiserreiche nicht allein das Verdienst beanspruchen dürfe, selbst den Krieg abgewendet, sondern auch die europäische Verfassung als Mittelpunkt aller Verhandlungen gefördert zu haben, welche in der Orientfrage Konflikte zwischen den andern Mächten herbeizuführen schienen.

Die serbische Stupischina wählte am Freitag Kujundzic zum Präsidenten und Glicic zum Vizepräsidenten. Derselben erhielten die königliche Bestätigung. Die feierliche Eröffnung der Stupischina durch den König fand nachmittags um 3 Uhr statt. Die Thronrede spricht der Nation den wärmsten Dank aus für die Beweise der Anhänglichkeit anlässlich des Altentates und konfirmt mit besonderer Gemüthsruhe die sehr guten Beziehungen Serbiens zu den Mächten. Auch bei den stehenden handelspolitischen Verhandlungen behme sich das Wohlwollen der Mächte gegen Serbien. Der König erwähnt Johann des herrlichen Empingers seitens des Fürsten von Bulgarien, nach der bulgarischen Nation, betont die Freundschaft zwischen Serbien und Serbien und ändert eine Reihe wohlwörtlicher Botschaften an, darunter Vorschläge betreffend den Zolltarif, die Errichtung einer Nationalbank und Vorse und betreffend die Reform der Militärorganisation.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. Dez. Se Majestät der Kaiser ließ sich heute vormittag die üblichen Besuche halten, einfügend den Besuch des am Schloß Eller zurückgekehrten Prinzen Alexander und arbeitete mit dem General-Lieutenant v. Albedil. Um 1 1/2 Uhr erfolgte der Kaiser den Staatsbesuchen. In der ersten Audienz und unternehm hierauf eine Spazierfahrt. Das Diner nahmen die Majestäten mit den Kronprinzlichen und Großherzoglich badenischen Verwandten ein. Heute abend erfolgt die Abreise des Großherzogs und der Großherzogin von Baden nach Karlsruhe. Morgen vormittag abend der Kaiser mit den königlichen Prinzen zu Wagen sich nach dem Garmisch zu begeben, um dort noch eine Spitzfahrt abzuhalten. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin kehrten gestern nachmittag von Wiesbaden nach Berlin zurück. — Der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin soll in Schwerin nicht unbedingt erkrankt sein. — Prinz Maximilian zu Thurn und Taxis, Bruder der Frau Prinzessin Friedrich von Hohenzollern, ist heute vormittag aus Göttingen hier eingetroffen. Der Sultan hat dem deutschen Botschafter, Herrn v. Kadowitz, anlässlich des zu Ehren des Dönanis-Odens verlichen. — Die „Köln. Ztg.“ veröffentlicht die Kabinetsnotiz, mit welcher der Kaiser das Mißbehagen des beschriebenen Unwettens in Berlin, General v. Franke, genehmigt hat. Derselbe lautet: „Ich entpöde nunmehr Herrn Mir unter dem 15. Okt. c. vorgelegten Gesuche, dessen unabweisliche Begründung Ich leider anerkennen muß, indem Ich Sie hierdurch unter Stellung zur Disposition mit der gebliebenen Pension aus dem aktiven Dienste lösende lasse, welchem Sie über 67 Jahre mit ganz bedeutender Ausdauer angedient sind. Das, was Sie in dieser Zeit geleistet haben ist nicht allein in dem von wemem Zeit erfüllten Hergen Ihres Königs und in der ehrenden Erinnerung der Armeie fest bewahrt, sondern es geht auch vielfach der Geschichte an, die dem Namen des Commandeurs der 7. Division der Königlich, des II. Armeekorps bei Graudenz und des ersten kommandirenden Generals in Gieß-Verdingen für alle Zeiten ein ehrendes Gedächtniß sichern wird. Ich wünsche, daß Sie in der Verleistung des anberfolgenden Schwärzen Wler-Odens mit Brillanten den Ausdruck für meine besonders hohe Wertschätzung der von Ihnen geleisteten Dienste erkennen mögen, und Ich wünsche ferner, daß Sie als Chef des 5. kommandirenden Bataillons 4. Regiments Nr. 42 und als 1. Leutnant des 1. Wandbühnenregiments Nr. 26 stehen — in welchen wohl erworbenen Ehrenstellen Sie auch ferner verbleiben — noch recht lange der Armeie angehören mögen, für deren Ruhm und Gedeihen Sie sowohl gethan haben.“

Berlin, 23. Nov. 1882. Hr. kanbarer König (ca.) Glicim.

Berlin, 15. Dez. In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses wurde zunächst das bisherige Präsidium per Reclamation auf die Dauer der Session wiedergewählt. Das Haus ging sodann zu der ersten Beratung des Gesetzesentwurfs betr. die Aufhebung der vier untersten Klassensteuern und die Deckung des Ausfalls durch Ueberschüssen von Getreide und Tabak über. Finanzminister Scholz motivirte eingehend die Vorlage, indem er die Nothwendigkeit der Befreiung der Klassensteuern durch den statistischen Nachweis der zahlreichen Exemtionen darauf und bezüglich der Ueberschüsse vom Einwand bezeugte, daß sie das Tabakmonopol vorerhalten sollten. Er erklärte die Ueberschüsse für ein Glied in der Kette der Entwicklung des indirekten Steuerwesens,

welches zu den idealen Bänden, die Deutschland umschließen, die materiellen Bände hinzuzufügen solle. Abg. Frh. v. Schorlemer-Alt spricht sich entschieden gegen Ueberschüsse zu Gunsten von Steuererlässen, die wiederum werden könnten, während jene barm sein würden. Er schlägt vor, die beiden untersten Klassensteuern aufzuheben und zur Deckung des Ausfalls die bisherigen Steuererlässe zu verwenden. Abg. v. Rauchpaul erklärt, daß die Konserwativen für den Erlaß der 4 untersten Klassensteuern stimmen, niemals aber einer weiteren Ueberschlagung der direkten Steuern zustimmen werden und verlangt eine organische Reform der direkten Steuern. Abg. Dr. Meyer-Breslau spricht sich ebenfalls sehr entschieden gegen die Ueberschüsse aus, welche die Exemtionen nicht vermindern würde und bestirmt die Verwendung der bisherigen Steuererlässe zur Befreiung der vier untersten Klassensteuern. Abg. Frh. v. Zedlig-Neudorf ertönt an, daß die Vorlage trotz vieler Bedenken die Reform erleichtere. Er will ferner Einkünfte und eine Kapitalrentensteuer. Nach 1 1/2 Stunden Debatte wird darauf die Sitzung um 4 Uhr bis morgen 2 Uhr vertagt.

Berlin, 15. Dez. Man erwartet, daß mit der Reform der Ribenzuklassensteuer zugleich auch eine Reform der Spiritussteuer in Angriff genommen werde. Das Bedürfniß hierzu ist nicht einmal in den Kreisen der Interessenten verkannt worden. Nur wünscht man hier, daß diese Forderung nicht vornehmlich die Erhöhung einer Erbschaft der Erporirung für Spiritus herbeizuführen zu haben. Derselbe beruht noch immer auf der Verordnung vom 18. Oktober 1883. Man wünscht die Erhöhung derselben, jedoch die wirklich geäußerte Steuer, hinter welcher die jetzige Konstitution um etwa ein Aelstel zurückbleibt, zum Mindesten zurückgeführt wird. Dem Reichstangler ist bereits eine in diesem Sinne gehaltene Petition von der pommerischen ökonomischen Gesellschaft zugestellt worden. Derselbe weist in den Meinen auf den Druck hin, welcher jetzt durch den in nicht genügendem Maße stattfindenden Export auf die Spirituspreise und damit auch auf den Kartoffelbau und die Landwirthschaft ausgedrückt wird.

Berlin, 15. Dez. Das Projekt des neuen Reichs-Lagsgesetzes hat wieder einen bedeutsamen Schritt vorwärts gethan, die zu diesem Zwecke ernannte Kommission hat in ihrer getrigten Sitzung sich gleich der Abkündung des Baumes mit dem neuesten Ballotischen Plane überlassen erklärt. Es steht daher binnen Kurzem zu erwarten, daß das Projekt in seiner gegenwärtigen Gestalt dem Bundesrath und Reichstag zur Genehmigung vorgelegt und die zunächst erforderliche Summe durch einen Nachtragsetat verlangt wird.

Wie in parlamentarischen Kreisen erzählt wird, gehe die Regierung mit der Ansicht um, die Arbeiterunfallversicherungsvorlage zurückzuziehen und erst wieder in der nächsten Session vorzubringen. Die Kommission solle gleichwohl die Vorlage eingehend prüfen, aber nur zu dem allgemeinen Zwecke, der Regierung Material für etwaige Änderungen an die Hand zu geben.

Frankfurt a. M., 12. Dez. Herr Oberst v. Strenesse hat diejenige Unteroffiziere des 81. Regiments, welche im Laufe des Jahres 1881/82 wegen Mißhandlung eines Untergebenen bestraft worden sind, am 1. Okt. d. J. aus dem Regiment entlassen.

Preussischer Landtag.

(Original-Bericht der Saale-Zeitung.)

Abgeordnetenhaus.

16. Sitzung vom 15. Dezember. Präsident v. Koller eröffnet die Sitzung um 11 1/2 Uhr. Am Ministerlich: Finanzminister Scholz. Das Haus befaßt zunächst auf Vorschlag des Abg. Stengel das bisherige Präsidium in seiner Würde für die Dauer der gegenwärtigen Session und ferner, indem es die erste Beratung des Gesetzesentwurfs betreffend die Befreiung der vier untersten Klassensteuern und die Entschädigung einer Betriebssteuer von Getreide und Tabaksfabrikaten.

Finanzminister Scholz beleuchtet in einem längeren Vortrage die Vorlage der Regierung, indem er zunächst betont, daß dieselbe nur einen Theil eines größeren Planes bilde, in sich aber abgeschlossen sei. Trotz aller wohlwollenden Maßnahmen der Verwaltung hätten sich die Exemtionen wegen der Klassensteuer nicht vermindert. Die gegen die statistischen Angaben der Regierung erhobenen Einwendungen (wenigstens Einstellung seien ungenügend. Der wirthschaftliche Nachtheil der Exemtionen sei in vielfachen Berichten der Verwaltungsbürokraten nachgewiesen, die Söde der Kosten Hände zu den zu exequirenden Beträge in seinem Verschleiß. Es liege daher eine dringende Nothwendigkeit vor, die ersten Zustand zu befestigen und die Regierung mache deshalb den ersten Vorschlag, die Mittel dazu zunächst durch die Ermäßigung der Gewerbesteuer in der bezeichneten Richtung zu gewinnen. Diefes Vorwort werde auch einen Ueberblick zu dem Definitivum liefern, daß die Regierung im Rechte anliege, wo sie eine mehr einträgliche und entwicklungsfähige Konsumsteuer auf geistige Getränke oder Tabak in Aussicht nehme. Eine Vorlage auf Einführung des Tabakmonopols im Reiche sei nach Ablehnung desselben benützt nicht in Aussicht genommen. Der Einwand, daß es sich hier um eine Umwälzung des Reichsgesetzes handle, sei ebenso wenig zureichend, als die Behauptung, daß die Umwälzung nicht auf die richtigen Schultern gelegt werde. Die meisten Gegen der Vorlage finden sich zusammen auf principiellem Gebiete. Man verlangt eine organische Steuerreform, doch halte die Regierung daran fest, daß eine direkte Steuerreform erst dann möglich sei, wenn es gelänge, die indirekte Steuerreform im Reiche zu einem Abschluß zu bringen.

In der Diskussion nimmt das Wort zunächst Abg. Frh. v. Schorlemer-Alt: Es sei eine ungünstige Konstellation, in welcher in die Verthaltung der Vorlage eingetreten wird. Der Plan einer organischen Steuerreform liege nicht vor, nach einer Uebersicht partheiliger Steuererlässe sollen nunmehr die vier untersten Klassensteuern gänzlich befreit werden, ohne daß die Bedingungsbedingungen dazu vorhanden sind. Es werde hier eine neue Steuer vorgeschlagen, über deren Wirkung und Höhe man absolut nicht wisse, wo diese aber bestimmet solle, wisse man nicht. Die



Wegen Geschäftsveränderung und Umzug nach meinem Hause  
**44. große Ulrichstraße 44**  
eröffne mit dem heutigen Tage einen

# Ausverkauf

meines gefamten Waarenlagers in Leinen, Weisswaren, Wäsche etc. etc. zu bedeutend ermäßigten Preisen und bietet derselbe Gelegenheit zu  
**billigen Weihnachts-Einkäufen.**

Unter den vielseitigen Artikeln empfehle:  
 Tischgedecke, Handtücher, Servietten, Damast zu Bezügen, Bettzeuge, Inletts und Drells, Bettdecken,  
 Eine Partie Pra. Bielefelder Taschentücher in weiß und mit bunten Säuten, fertige Schürzen,  
 Oberhemden, Nachthemden, Damenhemden, Negligéjackets, Planel- und andere Röcke,  
 Planelhemden, Ericotagen, Stlipse, Grabatten, seidene Taschentücher, Cachenez und Lamentfächer.  
 Eine große Partie Schleißen, Garnituren, Corsets, einzelne Chemisets, Kragen und Manschetten  
 um zugleich damit zu räumen, zu jedem annehmbaren Preise.

**Leipzigerstraße 93. Louis Kehling, Leipzigerstraße 93.**

**Zu Weihnachtsgeschenken**  
 halte in reichster Auswahl zu billigsten Preisen empfohlen:

**Barometer,**  
 aneroid u. Quecksilber  
**Thermometer,**  
 Fernrohre,  
 Brillen,  
 Pincenez,

**Opern-  
 gläser**  
 zu allen Preisen.

**Laterna magica**  
 mit feinsten Bildern und Farben-  
 wäulen, kleine

**Dampfmaschinen,**  
 Electriche Apparate,  
 Ano Kato etc.

**Carl Polzelt,**  
 optisches und mechanisches Magazin  
 Leipzigerstraße 93.

## Regenschirme.

Grossartigste Auswahl  
 in reiner Seide (elegante Ausstattung) von **6 Mark** an.

en gros **FRANZ RIEKELT** en detail  
 Eignes Fabrikat. feste Preise.

Baumwolle a 1,50 M.	wohl. Baella 3 Mk. i. Stad. i. S. u. D.	Gloria 6 Mk. hochlegant.	Garantie-Seide mit Pat.-Automat und Selbstöffner etc. 10-20 A	Puppen- schirme.
------------------------	---	--------------------------------	--	---------------------

### Aleinschmieden.

## Die Chinesische Theehandlung

von  
**A. Krantz, Halle, gr. Steinstr. 11,**  
 empfiehlt

Feinste Peccobliithen, Souhong-, Imperial-, Kaiser-,  
 Melange sowie gemischte Thee's Nr. 1 und 2  
 in Kisten, Packeten und ausgewogen,  
**Beste Crystallvanille in Bruchtschoten,**  
**Engl. Bisquite und Waffeln**

von  
 Huntley & Palmers in Reading  
 in großen und kleinen Originalpacken, auch ausgewogen, zu angemessenen billigen  
 Preisen.

Vom 1. April 1883 werde ich meine  
**Weiss- und Woll-Waaren-Fabrikate**  
 ausschließlich nur für mein Engros-Geschäft verkaufen. Um die noch vorräthigen Detail-Artikel bis dahin zu  
 räumen, erlaube von heute ab einen

## Gänzlichen Ausverkauf

dieser Waare und empfehle:

Oberhemden von 2 Mark an.	Leinene Einsätze von 50 Pfg. an.	Herren-Kragen von 23 Pfg. an.	Damen-Kragen von 10 Pfg. an.	Garnituren von 40 Pfg. an.	Schürzen von 20 Pfg. an.	Manschetten von 20 Pfg. an.	Damen-Westen von 1,50 Mk. an.	do. Capotten etc.
---------------------------	----------------------------------	-------------------------------	------------------------------	----------------------------	--------------------------	-----------------------------	-------------------------------	-------------------

zu bedeutend herabgesetzten **ausfallend billigen Preisen.**  
 Geiststraße 72.

leinen Band,  
 gestickte Stiefeln,  
 Kröpfe, Fed. von 5 Pfg. an.  
 Maschinengarn, Rolle 10 Pfg.  
 wollene und baumwollene  
 Strümpfe von 15 Pfg. an.  
 Jacken von 1,75 Mk. an.  
 Zephyr-, Castor-, Moos- und Rock-Wolle,  
 Page 20 A 50 A 25 A an.

**Otto Friese.**

**Zu Festgeschenken geeignet:**  
**Feinste französ. Liqueure**  
 in eleganten Cabarets - Paniere zu 6, 4, 2 Flaschen  
 verschiedenen Inhalts.

Benedictiner, Chartreuse grün u. gelb, Maraschino,  
 holländ. Liqueure von Focking,  
**Gefüllte Confetschachteln**  
 von den einfachsten bis hochgelegantesten.

**Königsberger-Lübecker Marzipantorten**  
 in allen Ausführungen.

**Chocoladen und Cacaos**  
 von Ph. Suchard in Neuchâtel, J. G. Hauswaldt in Magdeburg  
 und von van Houten & Zoon in Weesp in den denkbar feinsten Sorten  
 bis zur einfachen Verbrauchschokolade offerirt.

**A. Krantz.**

## Tischdecken

in jedem Genre.

### Friedrich Arnold,

Markt 24.

**Landmann's Salon.**  
 Sonntag v. 7 Uhr große Tanzstunde.

**Theater in Leipzig.**  
 Repertoire von 17. bis 23. December.

**Neues Theater.**  
 Sonntag: Fra Diavolo. Ballet. (Fr. v. Witt als Gast).  
 Montag: Heleguten Studenten.  
 Dienstag: Schwarzer Domino. Ballet. (Fr. v. Witt als Gast).  
 Mittwoch: Troubadour.  
 Donnerstag: Nickerdöbel.  
 Freitag: Nickerdöbel.  
 Sonnabend: Curantje.

**Altes Theater.**  
 Sonntag Nachm.: Emilia Galotti.  
 Abends: Die Welt, in der man sich langweilt.  
 Dienstag: Antis-Burk.  
 Mittwoch: Die Welt, in der man sich langweilt.  
 Sonnabend: Die Welt, in der man sich langweilt.

**Hallesche Lebkuchen in Schachteln,**  
 Elisen-, Macronen-, Nuss-, Chocoladen-, Gewürz- sowie  
 weissen Lebkuchen und Mandelnüsse bei

**A. Krantz.**

**Restaurant Delitzscher Bierhalle**  
 Breitestraße 3.  
 Ein großes, elegantes Vereins-Lokal mit Piano ist noch einige Tage  
 in der Woche zu verarben.  
 L. Alch.

**Thermometer, Aneroid-Barometer**  
 die neuesten Muster unter Garantie der Richtigkeit empfiehlt billigst

**Jul. Herm. Schmidt (C. Noekler),**  
 Schmeerstrasse 20.



Staats-Medaille.

**Familien-Nachricht.**  
 Seine Nachmittags 3/4 Uhr antichief  
 samt seiner vielgeliebter Brüder, der  
 Kaufmann

**Herrmann Kühne**  
 in seinem 43. Lebensjahre, was wir  
 allen Freunden und Bekannten auf  
 diesem Wege anzeigen.  
 Er starb am d. 18. December 1882.  
 Die trauernden Hinterbliebenen:  
 Gechwister Kühne.

Gr. Ulrichstraße  
1/2,  
im Hause des Hrn. Hampke.

**Salomon & Co.**

Gr. Ulrichstraße  
1/2,  
im Hause des Hrn. Hampke.

**Leinen- und Aussteuer-Geschäft.**

Als praktische Weihnachtsgeschenke empfehlen

**Für Herren:**

**Für Damen:**

**Oberhemden**  
in vorzüglicher Arbeit  
mit den neuesten Einfägen.

**Kragens, Manchetten u. Shlipse**  
in  
eleganten neuen Facons.

**Gedecke**  
in Damast, Jaquard und  
Drell.

**Velour-Röcke**  
in  
nur guten Qualitäten.

**Nachthemden**  
in Leinen und gutem Glasfaser  
Pendentuch.

**Leinene Taschentücher**  
glatt weiß  
und mit bunten Ranten.

**Schürzen**  
von den einfachsten bis zu den  
hochlegantesten.

**Garnituren:**  
Kragens und Manchetten,  
glatt und gestift.



Brillen und Lorgnetten,  
**Reisszeuge,**  
**Lupen,**  
Gang-  
bars Dampfmaschinen,  
**Operngucker,**  
**Thermometer,**  
**Barometer,**  
**Stereoscopenbilder,**  
empfehlen in größter Auswahl billigst  
**Otto Unbekannt,**  
Reichsrieden.

**Zum Wohle**  
**aller Schwerleidenden.**  
Namentverzeichnis glücklicher Geheilten  
jeden Leidens sind eingelehen.  
Sprechstunden **Montag d. 18. Dec.**  
in **Ritterstr. 13, Halle a. S.**  
**Donnerstag den 19. December** in  
Halle a. S. **Gasthof „zum gold. Hirsch“.**  
Jeden **Wittwoch in Leipzig.** Hotel zum  
Sachs. Hof und weiter alle acht Tage.  
Schnellste Heilmittel unentgeltlich.  
Honorar gering. Nächstliches Heilung  
möglich. Auch brieflich.  
**J. G. Pfeiffer,** Heilkünstler,  
Stumsdorf am Bahnh.

**Tanz-Unterricht**  
in der Kaiser-Wilhelms-Halle.  
Donnerst. u. Sonn. Tage kein Schalter in  
4-7 Uhr. Samstag. Abg. Der Unterricht  
wird nach d. Abschn. auf versch. Erfolge  
gratis. Besuche erst Privatunterr. 3 bis  
5. A. Hagedorn, Reichenstr. 7, II.

Abzahlung! Das erste und bedeutendste  
Abzahlung! **Waaren-Abzahlungs-Geschäft**  
Abzahlung! von  
Abzahlung! **H. Lichtenthal,**  
Abzahlung! gr. Märkerstr. 13. Halle a. S., gr. Märkerstr. 13.  
Abzahlung! Jeder erhält Credit auf wöchentliche oder monatliche  
Abzahlung! Abzahlung!  
Abzahlung! **Größtes Etablissement dieser Art in Deutschland.**  
Abzahlung! Filialen in allen grossen Städten.  
Abzahlung! **Central-Geschäft Berlin.**

**Regenschirme**  
zu den billigsten Preisen.  
**Regenschirme**  
mit Garantie.  
von den einfachsten bis zu den elegantesten.  
**Regenschirme**  
in befannter Solidität.  
**F. E. Spiess,**  
Leipziger-Strasse 2, alte Post.

**Weihnachts-  
Anzeige.**  
Wie früher, so mache auch in  
diesem Jahre zum bevorstehenden  
Feste auf mein wohlhabendes  
Lager von **Parfümerie** und  
**Toilette-Artikel** jeder Art auf-  
merksam und bitte mich hinzu-  
dage ich durch direkte Bezüge der  
beliebtesten Spezialitäten in- und  
ausländischer Fabrikate in der  
Lage bin, gute reelle Waare zu  
sehr soliden Preisen abzugeben.  
Verzeichnis einiger Artikel:  
Seifen f. d. Familienbedarf,  
Toilette-Seifen,  
Haar-Seifen,  
Pomaden,  
Odeure für Taschentuch,  
Riechflüssigk.,  
Händfärben,  
Zahnpulver und Pulver,  
Zahnpasta und Mundwasser,  
Zahnbürsten,  
Nagelbürsten,  
Fingerringe,  
Schneidflüsse,  
Taschentücher,  
Stahlbrat- und Kochflüssigk.,  
Taschenbürsten,  
Kleiderbürsten,  
Reise-Flaschen,  
Reise-Spiegel,  
Schwämme,  
Haaröl,  
Stangenpomade,  
Kopf-Waschmittel,  
Toiletten-Wasser,  
Bougie de Aloë,  
Wandkerze,  
Gold-Creme,  
Saarwadel,  
Protiv-Bandage,  
Handspiegel,  
Nagelstreu,  
Nagelstreu,  
Schwammkörbe,  
Nestrichseife,  
Bougiebürsten,  
Bougiebürsten,  
Bougiebürsten,  
Nagelstreu,  
Nagelstreu,  
Seifenboxen,  
Patent-Korbe,  
Schwammbeutel,  
Caromagen,  
Cau de Cologne von J. M.  
Parina gegenüber dem Ju-  
lichenplatz, Köln,  
Elegante Kästchen zu 2-3  
Odeurs, enthalten: Juley-  
Club, Woodrose, Nieseda,  
Reichen, Sen, Spring-  
florier, Esch-Sonnettes,  
Mahlblumen, Yang-Yang  
Opoponar u. f. w.  
Nagelstreu für Zahn- und  
Nagelbürste,  
Taschen-Accessoires in  
Leber u. f. w.

**Aufgepasst!**  
300 Stück Fünftagsfesten-Artikel, bestehend in Wärmor,  
Glas-, Metall- und geschmiedeten Goldwaaren, als: Schreib-  
zeuge, Uhrenhalter, Zehnummeter, Messbecher, Silber-  
rahmen, Garderoben- und Handtuchhalter, Schultischen,  
Blumenbänke, Taschenmesser und diversen nützliche Kinderpiel-  
sachen, sollen im Ganzen für den Schlemmerpreis von 2/3 A  
und Abends verkauft werden. Besichtigung jeden Tag von 11 bis  
12 Uhr Vormittags.  
**Fenchels Berliner Commandite,**  
Rathhausgasse 16, im Stiftsbaue.

**C. Marschall,**  
Gr. Ulrichstr. 61. Gr. Ulrichstr. 61.  
N° 53. N° 53.  
Große Auswahl  
Regulatoren.  
Große Auswahl  
Taschenuhren.  
Werkstatt  
Reparatur  
Garantie

**Puppenwagen,**  
sowie alle anderen  
**Korbwaren**  
empfehlen in großer Auswahl  
**W. Leopold, Korbmachermstr.,**  
Rauergasse 9  
und 2. Bude auf dem Christmarkt.

Der noch vorhandene Vorrath von angeklebten und unangeklebten  
**= Puppen =**  
soll billig abverkauft werden.  
**Geißstraße 72. Otto Friese.**

**E. Hagedorn,**  
gr. Ulrichstraße 61. gr. Ulrichstraße 61.  
**Ausverkauf**  
sämtlicher optischer Waaren,  
vorzüglich in Aneroid-Barometern, Operngläsern,  
Krimstechern, Thermometern, gold. Brillen und  
Klemmern etc. zu außerordentlich niedrigen Preisen.  
Halle. Druck und Verlag von Otto Sengel.

**Oskar Ballin,**  
Leipzigerstraße 95/96.  
Spezialgeschäft  
für Seifen, Toilette-Artikel,  
Parfümerien und feine  
Kunstwaaren.  
Für den Ziergarten bei demnächst  
W. König in Halle.  
Mit Beilagen.